

deutlich und ziemlich kräftig punktiert, Zwischenraumpunkte stehen nur etwas weniger dicht. Absturz steil mit deutlichem Hinterrand. Naht schmal erhaben, der zweite Zwischenraum flach eingedrückt, der dritte trägt eine Reihe von 5 kräftigen Höckern.

Länge: 2,4 mm.

Fundort: Guadeloupe (Courbeyre), leg. Dufau. Typen ♂ ♀ in coll. Eggers.

### *Corthylus subasperulus* n. sp.

Von schmalzylindrischer Form, vorne verschmälert, glänzend, pechschwarz mit hellerem Basaldrittel der Flügeldecken.

Kopf des ♂ bei der Type nicht sichtbar, jedenfalls aber flach gewölbt, beim ♀ ausgehöhlt und mit einem Kranz kurzer steifer Haare umgeben. Fühler des ♂ verhältnismäßig klein, elliptisch, mit 2 wenig erkennbaren Quernähten; beim ♀ groß, dreieckig, die Ecken abgerundet, mit 2 Quernähten; der Vorderrand trägt einzelne feine Haare, am Ende 2 längere.

Halsschild länger als breit, nach vorn eiförmig verschmälert zugedrückt. Vordere Hälfte fein gehöckert, Basalhälfte mattglänzend, äußerst fein hautartig genetzt und sehr fein punktiert.

Flügeldecken ebenso breit und um  $\frac{1}{3}$  länger als Halsschild, parallelseitig bis zum letzten Viertel, dann im Kreisbogen zur Naht abgerundet. In der Quere mäßig gewölbt, am Ende gut abgewölbt ohne Eindruck auf dem Absturz. Punktreihen nicht eingedrückt, mit sehr feinen Pünktchen, die breiten Zwischenräume ganz flach mit einzelnen verlorenen Pünktchen. Auf dem Absturz sind auf allen Zwischenräumen weitläufig einreihige feine Punktkörnchen, welche feine, abstehende kurze Haare tragen.

Länge: 1,8 mm.

Fundort: Guadeloupe. Typen (1 ♂, 2 ♀) in coll. Eggers.

(Schluß folgt.)

---

## Neue Cassidinen aus dem Flußgebiet des Amazonas,

gesammelt von S. und I. Waehner.

(Coleoptera: Chrysomelidae.)

Von F. Spaeth, Wien.

Das Staatmuseum für Tier- und Völkerkunde in Dresden hat mir die Cassidinen zur Bestimmung übergeben, welche von Herrn Siegfried Waehner und seiner Frau in Amazonas in den Jahren 1933 bis 1935 gesammelt und mit den anderen dort gefundenen Käfern dem Museum geschenkt worden sind. Die hauptsächlichsten Sammelorte und ihre faunistischen Verschiedenheiten sind von Dr. Klaus Günther in Ent. Rundschau, 53, 271, 1936, besprochen worden.

Unter den Cassidinen waren folgende neue Arten, deren Typi im Dresdener Museum und in meiner Sammlung sind:

1. *Oxynodera amazona* n. sp.

Der bekannten, in Kolumbien häufigen *O. biplagiata* nahe verwandt und in Färbung und Zeichnung fast gleich; breiter, mit seitlich weiter über den Halsschild austretenden, weniger nach rückwärts gezogenen, breiter gerundeten Schultern und breiterem Seitendach; Flügeldecken ohne Behaarung, lebhaft blaugrün, das Seitendach mit einer roten Makel, die breiter und kürzer ist als bei *biplagiata* und kleine, unregelmäßige, blaugüne, innen größere und zahlreichere Punkteflecken trägt; die Punktierung ist, wie bei jener dicht verworren, unregelmäßig, grob narbig, verloschen; Halsschild länger und schmaler, vorn abgestutzt, seine Hinterecken spitzwinklig, scharf. ♂ :  $15\frac{1}{2} \times 16$  mm.

Zwei ♂ am Ygarapé preto, einem linksseitigen Nebenfluß des Amazonas an der Grenze von Kolumbien.

2. *Oxynodera waehneri* n. sp.

Durch die tiefe, in der Mitte nicht vorgezogene Ausrandung des Halsschild-Vorderrandes und das Fehlen eines Höckers ausgezeichnet. ♂ kürzer und breiter, ♀ länger und schmaler, mäßig gewölbt, dunkel blaugrün bis schwarzgrün, mit einer großen, kurz eiförmigen, blutroten Makel in der Mitte des Seitendaches, die innen durch den Randstreif begrenzt, außen wie der Rand gerundet ist; die Seiten des Halsschildes verlaufen schräg bogenförmig zu den nur wenig spitzwinkligen Hinterecken, der Hinterrand ist zweimal tief gebuchtet, die Oberseite matt, glatt, mit glänzender Mittellinie. Flügeldecken an der Basis so breit als die Halsschild-Basis, im Basaldreieck seicht eingedrückt, wenig und fast gleichmäßig gewölbt, mit innen regelmäßigen, außen verworrenen Punktstreifen, deren letzter durch den inneren Teil der Makel geht; Unterseite und Fühler schwarz; Prosternum vorn sehr schwach ausgerandet, dann breit, mit schwachem Eindruck. ♂ :  $16\frac{1}{2} \times 16\frac{1}{2}$ , ♀ :  $16\frac{1}{2} \times 15$  mm.

Vier Stücke aus der Umgebung von Sao Paulo d'Olivença.

Infolge der Auffindung dieser Art ergibt sich eine neue Gruppeneinteilung der Gattung *Oxynodera*:

- 1 (6) Halsschild subtriangulär, bis zur Basis schräg erweitert, Hinterecken spitzwinklig.
- 2 (3) Sein Vorderrand tief ausgerandet, die Ecken zuletzt weniger spitzig als in der 1. Abt.; Basaldreieck wenig eingedrückt, Höcker kaum vorhanden.

2. Abteilung: *waehneri* n. sp.

- 3 (2) Vorderrand abgestutzt oder wenig ausgerandet; Basaldreieck tief eingedrückt, Höcker höher.

4 (5) Vorderrand abgestutzt oder seicht ausgerandet, die Mitte der Ausrandung nicht vorgezogen.

1. Abteilung: hierher alle nicht anderwärts erwähnten Arten.

5 (4) Vorderrand ausgerandet und in der Mitte vorgezogen; Hinterecken mäßig spitzwinklig.

3. Abteilung: *ganglbaueri* Spaeth und *sjöstedti* Spaeth.

6 (1) Halsschild quer-rechteckig oder schwach trapezförmig; die Seiten treffen senkrecht die Basis; Hinterecken rechtwinklig, Höcker niedrig.

7 (8) Ausrandung seicht, in der Mitte vorgezogen; Halsschild und Seitendach sehr breit, an den ersteren schließen die Flügeldecken nur wenig breiter an und sind bis zur Mitte ohne Bildung einer Ecke erweitert.

4. Abteilung: *Vulpia*, Spaeth: hierher die im Katalog 1914 als *Vulpia* angegebenen Arten, ferner seitdem beschrieben: *fryi* und *gassneri*, beide Spaeth.

8 (7) Ausrandung tiefer, in der Mitte nicht vorgezogen; Halsschild etwa halb so breit als die quer abgestutzte Basis der Flügeldecken, die nahe der Basis am breitesten und dann wenig erweitert sind.

5. Abteilung: *Paravulpia*, n. subgen.; hierher: *sericea* Baly und wahrscheinlich die als *Calaspidea* ohne Vaterland beschriebene *paphia* Boh.<sup>1)</sup>

Da die Beschreibung der *paphia*, deren Dach nach Boh. ebenfalls eine rote Binde hat, sonst ganz auf *O. sericea* zutrifft, so ist sie vielleicht nur die der *Ps. latevittata* analoge Form der *O. sericea*.

*Pseudomesomphalia conspersa baturiteana* nov. subsp.

Von der bekannten, in Südost-Brasilien häufigen Art durch geringere Größe, schwarzgrüne Oberseite, kleinere schwarze Grübchenflecke auf Scheibe und Seitendach der Flügeldecken, kleinere, grünlich-gelbe Tomentflecke verschieden; die Stellung der letzteren ist die gleiche wie bei *conspersa*, einzelne fehlen zuweilen; die schwarzen Grübchenpunkte stehen im äußeren Teil des Seitendaches in einer der Rundung des Randes parallelen, gebogenen Längsreihe.

♂ : 14 × 13, ♀ : 14½ × 16 mm.

Sechs Stücke bei Pacoty in der Sierra de Baturite (40.5 w. L., 4 s. B.).

---

<sup>1)</sup> *O. sericea* ist in Größe, Gestalt, Färbung und Behaarung der *Pseudomesomphalia puberula* Boh., mit der sie auch die gleichen Fundorte teilt, so ähnlich, daß eine Unterscheidung nur nach den Gattungsmerkmalen (Fühler- und Klauenbildung) möglich ist; die *puberula* ist im Katalog als Unterform zu *latevittata* Boh. gezogen, da sie sich von ihr nur durch das Fehlen der roten Binde des Seitendaches unterscheidet, von der zuweilen bei manchen Stücken der *puberula* Spuren bemerkbar sind.